

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

weiter hinabsteigen mußten. Den Boden decken Disteln, Dornen und Nesseln. Die unserem Wege entgegengesetzte Felswand ist unbekleidet, bis auf den Gipfel, den ein Wald krönt; auf der andern Seite stehen Bäume auf Bäumen, wie senkrecht über einander. Dieser vorbereitende Anblick erstarrt den Rommenden. Es ist unmöglich, in der ersten Minute einen Schritt weiter zu thun. Endlich wanken die Füße mechanisch fort. Und nun gähnet in der tiefsten Tiefe des Kessels die Erde, als wollte sie alle ihre Kinder und das ganze Leben des Himmels auf ein Mahl verschlingen.

Nur die Annäherung zu diesem Schlunde des Schreckens kann mit dem Gedanken hinein zu treten, vertraut machen.

„Auf einmal gähnt im tiefsten Felsengrund uns eine Höhle an, vor deren finstern Schlund ein prasselnd Feuer flammt. In wunderbaren Gestalten ragt aus der dunkeln Nacht das angestrahlte Gestein mit wildem Gebüsch versehen, das aus den schwarzen Spalten herab nickt, und im Widerschein als grünes Feuer brennt.“

De Ron.

Hier brauset kein Fluß, hier fliegt kein Vogel; am Eingange verstummet das Leben, erblindet der Tag. Aber einige Schritte weiter hin wird das Wirken und Leben der Natur in diesen einsamen Werk-